

Dagegen verzögert sich das definitive Manuskript der im Vorjahr angenommenen Edition der *Vita Heriberti* und kleinerer Dichtungen Lamberts (Lantperts) von Deutz durch Dr. B. Vogel (Erlangen). – Prof. H. G. Krause (Hamburg) sieht die Fahnen von Text und Kommentar der *Touler Vita Papst Leos IX.* durch und hofft, im laufenden Jahr auch die Einleitung abschließen zu können. – Die Ausgabe der Chroniken Bertholds und Bernolds 1054–1100, bearbeitet von Prof. I. Robinson (Dublin), liegt jetzt vollständig im Umbruch vor; die Register sind in Arbeit. – An der Neuausgabe der Chronik Frutolfs von Michelsberg und ihrer Fortsetzungen, die auf Prof. F. J. Schmale und Frau Dr. I. Schmale-Ott (Bochum) zurückgeht, sitzt weiter Dr. Ch. Lohmer, der mittlerweile die Lücke im Jenaer Frutolf-Autograph erreicht und den Text von 20 weiteren Folien der Prager Handschrift zum Druck eingerichtet hat. – Herr Fuhrmann hält daran fest, die Beschäftigung mit der *Vita Gregorii VII Pauls von Bernried* bald wiederaufzunehmen. – Priv. Doz. Dr. K. Naß hat für seine Ausgabe des *Annalista Saxo* die Jahresberichte bis 980 druckfertig gemacht und den Text bis 1050 überprüft. – Die Ausgabe der beiden Fassungen der *Bamberger Vita Heinrichs II.* aus dem 12. Jahrhundert, besorgt von Dr. M. Stumpf (München/Marburg), liegt vor. – Prof. Dr. St. Weinfurter (jetzt Heidelberg) berichtet von nur geringen Fortschritten bei seiner Arbeit an der *Vita Arnoldi archiepiscopi Moguntini*. – Frau Dr. I. Ehlers-Kisseler (Göttingen) hat auf der Basis der von Frau Dr. G. Niemeyer stammenden Editionstexte der *Viten Gottfrieds von Cappenberg* den Kommentar und einen ersten Entwurf für die Einleitung erstellt. – Erschienen ist die Ausgabe der *Prüfener Vita Bischof Ottos I. von Bamberg* nach der Fassung des Großen Österreichischen *Legendars*, die Prof. J. Petersohn (Marburg) bearbeitet hat. – Mit Prof. W. Kirsch (Röblingen) wurde der Zuschnitt seines Kommentars zur *Chronica montis Sereni* vereinbart. – Dr. K. Bund (Brühl), aus den Diensten der Stadt Frankfurt beurlaubt, konzentrierte sich bei seiner Arbeit an den Gedichten des Magisters Heinrich von Avranches zuletzt auf die umfangreichen hagiographischen Versifikationen der 1220er Jahre und hat dem DA zwei Studien über den Autor zugeleitet, die in diesem Bande erscheinen. – Die von Dr. W. Koller (Zürich) und Prof. A. Nitschke (Tübingen) bearbeitete Chronik des Saba Malaspina liegt vor. – Dr. Koller hat inzwischen die Beschäftigung mit der Chronik des sog. Nicolaus de Iamsilla aufgenommen und sich der Haupthandschrift zugewandt. – Frau Prof. Dr. A. D. v. den Brincken (Köln) wird weiter durch andere Pflichten an intensiver Beschäftigung mit der